

Stammbaum von Friedrich Miescher-His

nachgeführt bis Oktober 2017

Miescher Wappen
Quelle: Basler Wappen Tafel 1918



Das Wappen zeigte möglicherweise ursprüngliche den Moosvogel, einen schwarzen Raben, denn Miesch = berndeutsch für Moos.

Friedrich Miescher

1811-1887
Prof. Dr. med. an der Universität Basel
~ 1843 Charlotte Antonie His
1819-1896

Der Name **Miescher** wurde erstmals in Thun Ende 13. Jahrh. als Stadtbürger erwähnt. In Bern wird anno 1323 ein Peter und in Basel anno 1371 ein Gerhard Miescher als Prior im Predigerkloster aufgeführt.

Friedrich Miescher-His, hatte 4 ältere Brüder und 1 Schwester, ursp. von Walkringen/BE, seit 1834 von Burgdorf und seit 1867 Bürger von Basel. Vater Johannes (1771-1856) betrieb Landwirtschaft und Leinwandhandel.

Charlotte Antonie, Tochter von Eduard His (1792-1871, Seidenbandfabrikant, Sohn von Peter Ochs und Salome Vischer) und Anna Catharina La Roche (1781-1844, Tochter von Bankier Johann Jakob La Roche und Anna Katharina Vischer), alle von Basel.

Johann Friedrich Miescher-Rüsch

Entdecker der Nucleinsäure (heute ist die Substanz als Desoxyribonucleinsäure oder DNA bekannt). Neben dieser Entdeckung gelang Miescher auch die Beobachtung, dass die menschliche Atmung durch die Konzentration an Kohlendioxid im Blut reguliert wird.

In Anerkennung seiner Pionierentdeckung wurde das 1970 gegründete, von Novartis finanzierte und für hervorragende biomedizinische Forschung international beachtete Friedrich Miescher Institut nach ihm benannt. Siehe <http://www.fmi.ch/about/history/friedrichmiescher/>

